

Impuls der Karmel-Kommunität

Wir von „*Mitte der Woche*“ hatten uns für die Fastenzeit vorgenommen, den Kreuzweg Jesu zu meditieren. Die Dynamik der aktuellen Ereignisse hat uns nicht nur einen Strich durch die Rechnung gemacht, vielmehr hat sie uns den (Kreuz-)Weg der Nachfolge Jesu in nie geahnter Aktualität nähergebracht.

Ja, wir gehen in der Fastenzeit auf Ostern zu. Aber die österliche Bußzeit „denkt“ diese Zeit nicht von Ostern her. Gewiss, Jesus wusste, dass er nach drei Tagen auferweckt würde. Aber war sein Leiden und Sterben deshalb weniger leidvoll? Auch wir haben Zweifel und leiden, obwohl uns ewiges Leben verheißen ist. Dabei ist Jesus, der Gekreuzigte, auch der Auferstandene. Und gleichzeitig ist Jesus, der Auferstandene, auch der Gekreuzigte. Auch und gerade in unserer Zeit, in der wir leben.

Wir sind berufen zur Nachfolge Christi, das heißt: mit Ihm und in Ihm gekreuzigt und auferweckt zu werden. In allen möglichen Lebenslagen, in allen möglichen Situationen unseres Lebens, auch und gerade in dieser aktuellen Krise jedes und jeder Einzelnen und der ganzen Welt.

Dabei geht es überhaupt nicht darum, das Kreuz zu suchen. Kreuz und Auferweckung gibt es zum Nulltarif, wie fast alles Wichtige im Leben. Aber dieser Nulltarif hat es in sich: Er bedeutet, sich auf das einzulassen, das anzunehmen, was unabwendbar auf jede/n von uns irgendwann und irgendwie zukommt.

Wie heißt es im Philipperbrief:

„Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“

1. Jesus wird zum Tod verurteilt

Er hat uns enttäuscht. Wir dachten, dass er stark sei und mächtig, uns zu befreien. Dabei ist er schwach und klein.

Gebet: Hilf uns, unser Herz voll Vertrauen in Deine Hand zu legen.

2. Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Er nimmt die Prüfung an. Jede/r von uns ist jeden Tag gerufen, sein/ihr Kreuz zu tragen und Ihm nachzufolgen.

Gebet: Gib uns die Kraft Deines Geistes.

3. **Jesus fällt unter der Last des Kreuzes**

Er fällt unter dem Gewicht des Balkens und der Erschöpfung.

Gebet: Hilf Du uns auf.

4. **Jesus begegnet seiner Mutter**

Maria weiß, wer Er ist: Der geliebte Sohn des Vaters, aus und zur Liebe gesendet. Sie sehen sich an.

Gebet: Lass uns immer mehr verstehen, dass auch wir Deine geliebten Söhne und Töchter sind und einander so ansehen können.

5. **Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

Das Leid und der schmerzerfüllte Friede Seines Blickes berühren Simon. Simon hilft Jesus und damit sich selbst, denn es ist Jesus, der unsere Leiden trägt.

Gebet: Gib uns den inneren Frieden, für andere da zu sein.

6. **Veronika trocknet Jesus das Gesicht**

Eine Frau wagt es, aus der Menge hervorzutreten, um Ihm nahe zu sein. Sie sieht Ihn an. Nie wird sie diesen Blick vergessen.

Gebet: Nimm uns heute die Angst und gib uns jetzt den Mut und die Stärke Deiner Liebe.

7. **Jesus fällt zum zweiten Mal**

Das Leid drückt ihn nieder. Kann Er sich wiederaufrichten? Hilft uns jemand, uns wiederaufrichten?

Gebet: Gib uns das Vertrauen, uns aufrichten zu lassen.

8. **Jesus begegnet den weinenden Frauen**

Er sagt: „*Weint nicht über mich, weint über euch und eure Kinder*“. Er sagt es auch heute.

Gebet: Gib uns Hoffnung und zeige uns den Weg Deines Friedens.

9. **Jesus fällt zum dritten Mal**

Sein größter Schmerz und seine größte Trauer sind die Angst und der Egoismus, die uns beherrschen und uns hindern, Seine Liebe anzunehmen.

Gebet: Nimm unsere Herzen aus Stein, öffne uns für Deine unendliche

Liebe und unendliche Barmherzigkeit, für Deine unendliche Gegenwart in uns.

10. Jesus wird seiner Kleider beraubt

Er wird Seiner Kräfte, Seiner Bewegungsfreiheit, Seiner Ehre, Seiner Würde und schließlich Seiner Kleider beraubt. Er ist nackt.

Gebet: Gib uns den Mut, die mit Würde zu bekleiden, die nackt sind.

11. Jesus wird ans Kreuz genagelt

Er, der uns den Weg zeigt, den Königsweg der Liebe, Er ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Er wandelt Hass und Gewalt in Vergebung und Liebe.

Gebet: Gib uns in allem Leid die Fülle des Lebens.

12. Jesus stirbt am Kreuz

„Frau, siehe dein Sohn!“ Und zu dem Jünger: *„Siehe deine Mutter!“* Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Gebet: Gib uns mitleidende Herzen, damit wir den Gekreuzigten dieser Welt beistehen.

13. Jesus wird vom Kreuz genommen

Noch immer strömen Wasser und Blut aus Seinem geöffneten Herzen.

Gebet: Im Anblick aller Leiden dieser Welt und im Anblick des Todes erfülle uns mit den Gaben Deines geöffneten Herzens.

14. Jesus wird ins Grab gelegt

Alles scheint zu Ende. Wir sind verzweifelt und verwirrt. Es kommt die große Stille. Wenn alles zu Ende scheint, bleibt nur noch die Hoffnung auf die Verheißung.

Gebet: Setz Du in uns den Keim der Hoffnung.

Und weiter heißt es im Philipperbrief:

„Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Für die Kommunität: Peter Sommer